

(A) Dr. Nagel und die Herren Regierungskommissare Geheime Räte Dr. Wahle und Elterich, Geheimer Bau- rat Dr. Krüger, Geheimer Bergrat Fischer, Ober- regierungsrat Dr. v. Brescius, Oberfinanzrat Friedrich und Regierungsrat v. d. Planitz.

Anwesend 47 Kammermitglieder.

Präsident Oberstmarschall Dr. Graf Bizthum v. Eck- städt eröffnet die Sitzung 12 Uhr 14 Minuten vor- mittags.

Präsident: Die Sitzung ist eröffnet.

(Das Haus erhebt sich.)

Freudig bewegten Herzens begrüßen wir heute Ew. Königliche Hoheit unseren geliebten Kronprinzen zum erstenmal in unseren Reihen. Mit der erlangten Voll- jährigkeit hat Höchstderselbe nach § 63 der Verfassung die Mitgliedschaft unseres Hauses erworben, und er hat sich heute hier eingefunden, um, wie alle Mitglieder der Ständeversammlung, den Eid auf die Verfassung zu leisten. Die Erste Kammer hat es immer als ein stolzes Vorrecht und eine hohe Auszeichnung empfunden, die Prinzen des Königlichen Hauses zu ihren Mitgliedern zu zählen.

(B) Der Eintritt des jugendlichen Kronprinzen, der, be- seelt von hohen Zielen und hehren Idealen, noch das ganze reiche Leben vor sich hat und, so Gott will, der- einst berufen sein wird, die Krone des Landes zu tragen, bewegt unsere Herzen in erhöhtem Maße. Wir heißen Ew. Königliche Hoheit mit schuldiger Ehrerbietung will- kommen in unserer Mitte. Wir hoffen, daß Ew. König- liche Hoheit, wie alle Mitglieder Ihres erlauchten Hauses, die der Kammer angehört haben oder noch angehören, soweit es die sonstigen dienstlichen Verpflichtungen ge- statten, mit Eifer und Interesse teilnehmen werden an unseren Arbeiten und Beratungen und daß Sie sich wohl- fühlen werden in unserem Kreise.

Wir geben uns aber auch der Hoffnung hin, daß die parlamentarische Tätigkeit in dieser Kammer und die da- durch bedingte enge Fühlung mit dem Hohen jenseitigen Hause an ihrem Teil dazu beitragen werden, Ew. Königliche Hoheit auf Ihren erhabenen künftigen Beruf vorzubereiten, und daß Sie dereinst mit voller Be- friedigung zurückblicken werden auf die Zeit, wo Sie Mitglied der Ersten Kammer waren. Als solches bitte ich Ew. Königliche Hoheit nunmehr hier vorzutreten und den von der Verfassung vorgeschriebenen Eid zu leisten.

(Ew. Königliche Hoheit der Kronprinz Georg tritt vor.)

Nach den bestehenden Vorschriften habe ich die Pflicht, (C) Ew. Königliche Hoheit auf den Ernst, die Bedeutung und die Heiligkeit des Eides noch besonders hinzuweisen.

Wir stehen vor Gottes Angesicht. Erheben Sie die Hand zum Schwur und sprechen Sie mir den Eid nach, den die Verfassung uns vorschreibt.

(Die Vereidigung erfolgt.)

Wir treten in die Tagesordnung ein.

Den **Vortrag aus der Registrande** übernimmt Herr Oberbürgermeister Dr. Kaebler.

(Nr. 339.) Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 16 Tit. 32 des ordent- lichen Staatshaushalts-Stats für 1914/15, Herstellung eines Überholungsgleises auf dem Bahnhofe Neumark usw. betreffend.

Präsident: Ist gedruckt und verteilt worden und kommt auf eine Tagesordnung.

(Nr. 340.) Desgleichen über den Antrag des Ab- geordneten Gleisberg und Genossen auf Verlängerung der zur Abgabe der Vermögenserklärung für den Wehr- beitrags festgesetzten Frist.

Präsident: Hier gilt daselbe.

Wir kommen zum zweiten Punkte der Tagesordnung: **Antrag zum mündlichen Berichte der zweiten Deputation über Kap. 3 des ordentlichen (D) Staatshaushalts-Stats für 1914/15, Kalkwerke betreffend. (Drucksache Nr. 44.)**

(S. M. II. R. 1. Bd. Nr. 16 S. 390 D.)

Das Wort hat der Herr Berichterstatter Geheimer Kommerzienrat Waentig (Zittau).

Berichterstatter Geheimer Kommerzienrat Waentig: Meine hochgeehrten Herren! Obgleich die Einnahmen aus dem uns vorliegenden Kap. 3, betreffend die staatlichen Kalkwerke, um 4705 M., d. h. 3 $\frac{1}{3}$ Prozent höher eingestellt sind als in der vergangenen Stat- periode, stellt sich der Abschluß des Kapitels doch um 3670 M. ungünstiger dar. Dies hat seinen Grund in der Hauptsache in den sächlichen Ausgaben, und zwar einmal in dem durch die vermehrte Kalksteingewinnung und Kalkerzeugung bedingten Wachstum der Betriebs- kosten und zum andern in den in Tit. 13 verschriebenen allgemeinen Geschäftsbedürfnissen.

Zu letzteren Ausgaben gehört die Bewilligung ein- maliger Beihilfen 1. zur Erbauung einer Talstrecke zwischen Brockau und Olbernhau und 2. zu den Kosten der Land- erwerbung für den Bau einer Eisenbahn im Schweinitz- tal. Die Summe beider außergewöhnlichen Ausgaben beträgt gemeinjährig 520 M. und fällt künftig weg.